

Deine Locken, deine Locken
Schüttelst du vergebens dann,
Denn der bösen kalten Flocken
Niemand sich erwehren kann!

Und sie drücken, ach sie drücken
Liebes Mädchen schwer genug,
Tief muß nun das Haupt man bücken,
Das man sonst erhoben trug!

Doch mit Weinen, doch mit Weinen
Trüb' dir nicht der Augen Glanz,
Denn ich will dir schenken einen
Unverwelflich schönen Kranz!

Zwar verschwunden, zwar verschwunden
Sind der Wangen Röslein,
Doch ich habe sie gebunden
Mit in meinen Kranz hinein:

Meine Lieder, meine Lieder
Sind der Kranz, den ich dir band;
Alles geben sie dir wieder,
Was die Zeit dir auch entwand!
